

Von Wander- und anderen Zugvögeln

Erholung Obwohl die Brisen-Region im Kanton Nidwalden mit dem Wallfahrtsort Maria-Rickenbach ein Freizeitparadies ist, dominieren hier Ruhe, Stille und die Natur – das mögen die Menschen, aber auch besonders viele Vögel.

Monika Burri

Mit der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach geht es in acht Minuten hinauf auf 1200 Meter über Meer in das autofreie Natur- und Wanderparadies Maria-Rickenbach. Hier, auf der Sonnenterrasse im Engelbergertal, ist frische Energie tanken relativ einfach, sei dies durch Aktivitäten oder durch kulturelle Anlässe. Abwechslungsreiche Wanderungen, wie etwa die Gratwanderung zum Brisen, auf dem Glättigrat oder auf der Risetten, sind unvergessliche Erlebnisse.

Naturliebhaber mit speziellen Interessen können sich einer der geführten Wanderungen anschliessen, die regelmässig vom örtlichen Tourismusverein organisiert werden.

Dabei sein, wenn die Zugvögel losziehen

Bereits im Spätsommer treffen die Vögel erste Vorbereitungen für eine erfolgreiche Überwinterung. Viele von ihnen begeben sich auf den Herbstzug – sie nehmen den teilweise anstrengenden Flug in Richtung Süden unter die Flügel. Auf dem Bleikigrat, 1592 Meter über Meer oberhalb von Niederrickenbach, kann man dem imposanten Schauspiel der Tiere vor dem Abflug unter kundiger Begleitung beiwohnen. Anlässlich des Europäischen Zugvogel-Beobachtungstags vom Samstag, 5. Oktober, treffen sich Vogelinteressierte schon um 6.15 Uhr bei der Talstation der Luftseilbahn Dallenwil-Niederrickenbach zu einer Tagesexkursion, um die Singdrossel, den Hausrotschwanz und viele andere Arten bei ihrem Herbstzug zu beobachten.

Im Herbst und Winter sind «Indoor»-Aktivitäten beliebt. Immer wieder zieht es Kulturinteressierte auch ins Kloster von Maria-Rickenbach. Einzelpersonen oder Gruppen erhalten unter kundiger Führung einen Einblick in die Weberei, besuchen die Klosterausstellung, die Schuhmacherei sowie die



Am 5. Oktober findet oberhalb von Niederrickenbach eine Tagesexkursion statt, um Zugvögel zu beobachten.

Bild: PD

Klosterkirche und die Weihnachtskrippe. Beliebt ist die «Offene Weberei» des Klosters. In verschiedenen Kursen wird ein altes Handwerk aktiv wiederbelebt. Eine ausgebildete Handweberin führt mehrmals pro Monat Halb-,

Tages- oder Dreitägskurse durch und vermittelt mit viel Fachwissen die Grundlagen des Webens. Dieses schöne Handwerk eignet sich übrigens auch als Teamanlass äusserst gut – gemeinsam weben hat etwas Beruhigendes und verbindet Menschen miteinander.

Gastrobetriebe verwöhnen mit Spezialitäten

Wer im Brisengebiet rund um Maria-Rickenbach unterwegs ist, trifft früher oder später auf ein Restaurant, eine Alpbeiz oder eine bewirtete Käserei. In der Ortschaft Maria-Rickenbach beginnt oder endet der Tag im Gasthaus Pilgerhaus, das mit einfacher, aber schmackhafter Küche überzeugt. Die Alpbeiz und die Alpkäserei Musenalp bedienen die Gäste draussen, und im Panorama-Berggasthaus Haldigrat sowie dem Brisenhaus des SAC geniesst man typische Bergler-Gerichte. Wie es sich für Bergkäsereien gehört, kann Käse direkt vor Ort gekauft werden. Die Äplerinnen und Äpler der Käsereien Haghütte und Bleiki servieren auf Anfrage genussvolle Käsemenüs, natürlich aus eigener Produktion. Eines kann man mit Sicherheit sagen: Niemand verlässt die Region Maria-Rickenbach mit leerem Magen, zu verlockend präsentiert sich die Menüauswahl.

Hinweis

Alle Informationen zu den Wanderungen und Veranstaltungen sind auf www.maria-rickenbach.ch abrufbar.